

Regionkultur: 03. Dezember 2010, 01:02

Einladung in Traum-Oasen



Das Aion-Quintett stellt morgen in der Lokremise seine dritte CD vor. Bild: pd

Mit «Road of Passion» stellt das St. Galler Aion Quintett morgen in der Lokremise seine dritte CD vor. Sie präsentiert sich als elegante und ausgefeilte musikalische Reise zwischen Ost und West, zwischen Orient und Jazz.

MARTIN PREISSER

«Wer unsere ersten beiden CDs mag, wird auch an der neuen dritten seine Freude haben», hat Christian Berger, Kopf des Aion Quintetts, vor ein paar Monaten im Interview versprochen. Und er hat nicht zu viel versprochen: Die neue CD, «Road of Passion», ist Aion-Philosophie pur. Heisst: Bergers zehn Kompositionen setzen wieder konsequent auf den musikalischen Dialog Orient–Okzident und sind kammermusikalisch wunderbar zur Einheit der fünf Musiker verwoben.

Anzeige



«Aion hat mit diesem Album seine Oase gefunden, Ort des Auf- und Durchatmens auf der kontemplativen <Road of Passion>», bringt es Peter Surber auf dem CD-Cover auf eine richtige Formel.

In «Road of Passion» geht das Aion Quintett seinen Weg unbeirrt weiter, ja viele Stücke scheinen instrumental noch geschärfter, klarer und straffer. Das musikalische Material wirkt so entspannt wie ausgefeilt, so stringent wie elegant. Wiederum bewundert man die Leichtigkeit und Unbeschwertheit, mit denen die fünf Aion-Musiker (Christian Berger, Berti Lampert, Marc Jenny, Dominic Doppler und Markus Brechbühl) fast traumwandlerisch aus arabischen Musikwelten in westlichen Jazz eintauchen und leichtfüssig ebenso dorthin wieder zurückkehren können.

Schmeichelnd und schwebend

Alle fünf können sie auf ihren Instrumenten schmeicheln, um unversehens in eleganten Drive zu geraten. Schwebend wirkt das und doch nie ohne Bodenhaftung. Das Aion Quintett kann auch auf der dritten Scheibe Räume öffnen, in denen sich der Hörer ganz schnell seine eigene Atmosphäre kreieren kann. Die Bilder, die aufsteigen, sind insbesondere solche von Wärme, von Sein, von Lauschen und Ruhen. Fast ein wenig wehmütig suchend beginnt die Reise auf der neuen CD, die durch ein sehr räumliches und präzises Klangbild besticht und deren Mastering in den Händen eines grossen ECM-Toningenieurs lag.

Und in «Different Life», dem vielleicht besten Stück von «Road of Passion», fängt Christian Berger auf seinem Oud (sein Klang macht wiederum süchtig!) fast ein wenig romantisch kadenzierend an, um dann mit seinen Mitmusikern fast funkig und durchaus auch in phantastische Welten eintauchend Energie aufzubauen. Und wie Säulen stützen drei Gilgamesch-Stücke von 2007 das gesamte Programm der CD.

Auch in den kräftigen Partien herrscht bei Aion immer eine Dezenz, die die Musik stets als wertvolles Kleinod stehenlassen kann. Wiederum traumhaft, wie Berger auf dem Oud seine Themen präsentiert und Saxophonist Berti Lampert sie weiterträgt, kommentiert, dreht, beleuchtet. Überhaupt feiert das Saxophon auf dieser CD seine besonderen Triumphe. Und der Bass-Drum-Schlagwerk-Teppich ist dazu eben nicht bloss Untermauerung, sondern schmiegt sich in den Klang der Solisten ein – jazziges Kammermusikverschmelzen in betörender Form!

Herzen voll Musik

Wie eine Ballade fängt «My Heart full of Live» an, um sich dann fast orchestral zum strahlendsten Stück der CD zu entwickeln. Die Herzen der Aions sind voll musikalischen Lebens! Im Schlusstück «Joyful» scheinen sich die fünf Herren darüber selbst und jetzt bisweilen sogar in lüpfiger Manier zu freuen.

CD-Taufe: Morgen Sa, Lokremise St. Gallen, 20.30 Uhr

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
